Stadt Alfeld (Leine)
- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 27.07.2017

Protokoll über die Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 22.06.2017
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:10 Uhr
Ort, Raum:	Schulungsraum im Feuerwehrhaus Alfeld (Leine), Rektor-Falke-Str. 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender
Ratsherr Uwe Höltgebaum

Beigeordneter
Beigeordneter Werner Neumann

Mitglied
Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme
Ratsherr Dirk Dräger
Ratsherr Horst-Georg Urbanke

Vertreter
Ratsherr Patrick Gensicke
Ratsherr Peter Winkelmann

Bürgerdeputierter
Herr Michael Buß
Herr Hans-Georg Fritsche
Herr Henning Knust

von der Verwaltung
Bürgermeister Bernd Beushausen
Herr Uwe Brinckmann
Herr Stephan Maedge
Frau Verena Pusch (Protokoll)

Abwesend:

Mitglied
Ratsherr Ralf Ahrens
Ratsherr Reinmund Piepho

Bürgerdeputierter
Herr Klaus Rittgerodt

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Höltgebaum eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere den 1. Stadtrat der Stadt Alfeld (Leine), Herrn Brinckmann, die Vertreterin der Alfelder Zeitung, Frau Marschall sowie die zahlreichen Besucher.

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung werden dann festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses am 23.03.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 23.03.2017 wird einstimmig genehmigt.

3. Bevölkerungswarnung und -alarmierung in der Stadt Alfeld (Leine) bei außergewöhnlichen Ereignissen
Hier: Sirenenalarmierung im gesamten Stadtgebiet
-mündlicher Bericht-

Herr Höltgebaum erteilt Herr Maedge das Wort für den mündlichen Bericht zu dem Tagesordnungspunkt:

Bis in die 90ziger Jahre wurde in Deutschland flächendeckend ein Sirenennetz vom Bund unterhalten, um die Bevölkerung u.a. im Verteidigungsfall zu warnen, aber auch zur Alarmierung der Feuerwehren. Als dieses vom Bund aufgegeben wurde, wurden vom Landkreis und später von den Gemeinden die Anlagen für Feuerwehrzwecke übernommen.

In Alfeld und Ortsteilen sind heute aktuell die Sirenen digital umgerüstet und mit dem Feuerwehralarm 3 x 12 Sekunden auslösbar. Allerdings werden diese immer mehr durch die Stille Alarmierung durch die digitalen Alarmmeldeempfänger aller Einsatzkräfte abgelöst.

Es gibt heute eine Vielzahl von erprobten Möglichkeiten der Bevölkerungsinformation bei Schadenslagen, jedoch setzen die meisten voraus, das man sie mitbekommt, also wach ist.

Als Weckfunktion sehen wir aber die Sirene als derzeit erfolgreichstes Mittel zum Warnen der Bevölkerung.

Allein durch die immer stärkeren, unvorhersehbaren, kurzfristig auftretenden Unwetterereignisse wie Sturm und Starkregen, aber auch die terroristischen Anschläge die immer häufiger werden, wird in vielen Bereichen in Deutschland das Sirenensystem wieder aufgebaut.

Neben diesen Einsatzszenarien haben wir hier in Alfeld darüber hinaus einen weiteren Gefahrenschwerpunkt durch Schadstoffaustritt. Die papierherstellende Firma Sappi in der Kernstadt erfordert einen Gefahrenabwehrplan bei entsprechenden Unfällen.

Sollte es zu einem Unfall, bzw. Austritt von Schwefeldioxid in Alfeld kommen, ist die Bevölkerung über erforderliche Verhaltensmaßnahmen zu informieren, bzw. zu warnen.

Die Firma verteilt im gesamten Stadtgebiet bereits seit einiger Zeit regelmäßig eine Info-Broschüre dazu und veranstaltet Info-Veranstaltungen dazu im Werk für alle Bürger.
Bei einem solchen Zwischenfall sind verschiedene Maßnahmen, wie Lautsprecherdurchsagen, Helfer an der Tür und Radiodurchsagen vorgesehen.

Die Weiterentwicklung der technischen Möglichkeiten, die personellen Veränderungen und die erforderliche schnelle Information an die Bürger fordert eine Umrüstung.

Bei einem Störfallbetrieb gibt es einen sogenannten Katastrophenschutz-Sonderplan und da die Durchsage per Fahrzeug überholt ist und da das Radio nicht zwangsweise in jedem Haushalt zu jeder Tages- und Nachtzeit läuft, gibt es inzwischen dieses Gemeinschaftsprojekt der Stadt Alfeld mit der Fa. Sappi.

Das bedeutet, dass wir in der Kernstadt Alfeld eine Sirenenalarmierung für diese Schadensfälle für erforderlich halten. Es wird dazu eine Hochleistungssirene auf einem höher gelegenen Gebäude der Fa. Sappi installiert.

Diese hat mehrere allgemeine Auslösungsmöglichkeiten.

- einen Probealarm von 12 Sekunden, der voraussichtlich 1 x im Monat erfolgen soll,
- einen Feueralarm 3 x 12 Sekunden mit Unterbrechung,
- Warnung und Alarmierung der Bevölkerung mit 1 Minute auf- und abschwellender Heulton und
- Entwarnung 1 Minute Heulton.

Diese Hochleistungssirene ist mit zwei Sprachdurchsage-Möglichkeiten ausgestattet die eine Erreichbarkeit von 500 – 1000 Metern um das Werk gewährleisten.

1.) Schadstoffunfällen Sappi

Vorschaltet eine Minute auf- und abschwellender Heulton mit anschließender Sprachdurchsage: „Achtung Schadstoffunfall – schließen sie Fenster und Türen, suchen sie höhergelegene Räume auf !“
Wiederholung der Durchsage in Englisch – Deutsch – Englisch

2.) Katastrophenwarnung:

Vorgeschaltet eine Minute auf- und abschwellender Heulton mit anschließender Sprachdurchsage: „Achtung Katastrophenwarnung – schalten sie das Radio NDR ein !“.
Auch hier wird die Durchsage in Englisch - Deutsch - Englisch erfolgen.

Die erstgenannten Standardalarme, Probealarme und Entwarnungen werden in den nächsten Monaten auch auf die digital umgerüsteten Sirenen in den Ortsteilen programmiert.

Ende August – Anfang September wird es zu der Sirenenalarmierung ein Informationsschreiben geben, dass an alle Haushalte in der Stadt und den Ortsteilen verteilt wird und welches die Information über die Sirenenalarm-Arten enthält mit Hintergrund und Verhaltensmaßnahmen im Ernstfall. Die Medien werden nach erfolgreicher Installation zeitnah mit dem genannten Schreiben über den geplanten Probealarmtermin im dritten Quartal informieren.

Nach dem Bericht bedankt sich Herr Höltgebaum bei Herrn Maedge für die Ausführungen und begrüßt den Bürgermeister Herrn Beushausen, der während des TOP 3 zu der Sitzung

dazugekommen ist und erteilt Herrn Fritsche das Wort. Dieser fragt, ob weiterhin jeden ersten Samstag um 12.00 Uhr der Sirenen-Probealarm erhalten bleibt.

Herr Maedge bejaht diese Frage. Der Probealarm wird jeden 1. Samstag im Monat erfolgen mit den bisherigen Sirenen nur ohne Sprachdurchsagen.

Frau Voshage-Schlimme begrüßt diese Maßnahmen und nimmt Bezug auf die Neubürger der Stadt Alfeld und in den Ortsteilen, da diese oft weder Deutsch noch Englisch sprechen und durch ihre besonderen Lebensumstände vielleicht in Panik geraten, wenn sie die Durchsagen nicht verstünden und die Sirenen hörten.

Herr Quintel sagt zu, dass er sich um die rechtzeitige Übersetzung der Informationsschreiben für die Neubürger kümmert.

4. Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans für die Freiwillige Feuerwehr in der Stadt Alfeld (Leine)
Hier: Entwicklung in der Ortsfeuerwehr Röllinghausen
-mündlicher Bericht-

Herr Höltgebaum gibt das Wort an den OBM Herr Jens Gehrmann. Dieser richtet sich an den Ausschuss und berichtet, dass sich seit Anfang des Jahres die aktive Mitgliederanzahl in der Freiwilligen Feuerwehr Röllinghausen auf 21 Mitglieder erhöht hat. Zwei neue Mitglieder absolvierten jetzt die Truppmann-Ausbildung und 10 Personen würden Anfang 2018 den Lehrgang besuchen. Anfang 2018 würde sich die Anzahl nochmals um zwei erhöhen, da zwei Personen erst dann das Mindestalter für den aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr von 16 Jahre erreichen.

Die Feuerwehr hat durch ihre intensive Mitgliederwerbung mit dem persönlichen Werben von Haus zu Haus bereits jetzt großen Erfolg zu verbuchen und um weiter Mitglieder in der zweiten Hälfte des Dorfes würde weiter geworben.

Da die Nachfragen bei der Jugendfeuerwehr im Dorf auch sehr hoch sind, ist auch hier geplant die Jugendfeuerwehr Röllinghausen wieder zu aktivieren.

Auf Anfrage, ob eine Beschlussfassung für den Weiterfortbestand der Ortsfeuerwehr Röllinghausen nötig ist, antwortet Herr Beushausen, dass eine Beschlussfassung nicht nötig ist, da es keinen Beschluss zur Schließung der Feuerwehr Röllinghausen gegeben hat, sondern lediglich eine Terminfestsetzung über das Erreichen der Voraussetzungen für den Fortbestand. Die bisherigen Erfolge der Mitglieder-Werbung geben Grund zur Zuversicht, dass die Feuerwehr Röllinghausen die geforderten Voraussetzungen erfüllen kann.

Herr Fritsche, Herr Höltgebaum und Herr Urbanke sprechen ausdrücklich ihren Lob für die bisherigen Leistungen der Feuerwehr Röllinghausen aus.

Herr Höltgebaum ist begeistert über die akzeptable Leistung und betont dass die Qualifizierung der Feuerwehrleute der nächste Schritt sein muss.

Herr Fritsche fügt an das ein Generationswechsel durch die Feuerwehr Röllinghausen gegangen ist. Es ist eine tolle junge Truppe geworden mit einer schönen Gemeinschaft und er sagt zu, dass die Werbung fortgesetzt wird.

Herr Beushausen betont, dass die Erwartungshaltung hoch ist und dass die Nachhaltigkeit der Mitgliederwerbung vorausgesetzt wird. Das heißt, dass die neuen Mitglieder auch geschult werden müssen und mitmachen müssen. Auch die angesprochene Jugendfeuerwehr ist eine

wichtige Sache. Er sagt zu, dass das Stadtkommando und die Stadt unterstützen werden. Wichtig ist halt das die gesetzlichen Rahmenvorschriften kontinuierlich weiterentwickelt und eingehalten werden müssen. Die bisherige Arbeit der Vereine und des Ortsrates muss weiter gehen, aber er freut sich über den spürbaren positiven Ruck in dieser Ortschaft.

Herr Höltgebaum fragt nach der Anzahl der PA-Träger in Röllinghausen.

Der OBM antwortet dazu, dass es momentan lediglich eine Person ist. Für die Lehrgänge nächstes Jahr seien aber bereits 4 weitere Personen angemeldet. Spätestens Ende nächsten Jahres wäre die Feuerwehr Röllinghausen mit 5 PA-Trägern gesichert.

Herr Höltgebaum wendet sich an Herrn Buß mit der Frage, ob die fehlenden PA-Träger in der FFW Röllinghausen durch die anderen gesichert wären. Dies bejaht Herr Buß und zeigt sich ebenfalls begeistert über die bisherige Entwicklung in Röllinghausen. Die Gewährleistung und Nachhaltigkeit erwartet allerdings auch er und sagt ausdrücklich die Hilfe des Stadtkommando zu, wenn das Feedback stimmt.

Der Ortsbürgermeister von Röllinghausen, Herr André Marhauer, meldet sich zu Wort und richtet seinen Dank an die Einwohner in seinem Ort. Der Grundstein für einen weiteren Fortbestand der Feuerwehr in Röllinghausen ist gelegt. Die Nachhaltigkeit braucht seine Zeit, aber seiner Ansicht nach ist der gute Weg dahingehend bereitet.

Herr Höltgebaum wünscht weiterhin viel Erfolg und geht zu TOP 5 über.

5. Stabsraum für die Stadt Alfeld (Leine) im Feuerwehrhaus Alfeld -mündlicher Bericht und Raumbesichtigung-

Die Sitzung wird um 17.30 Uhr vom Schulungsraum in den Stabsraum verlegt.

Herr Maedge gibt einleitend einen Überblick auf den Zwischenstand. Hierzu erläutert er, dass diese Maßnahme Stabsraum nicht einzeln abzuschließen ist. Die Leitstelle in der Fahrzeughalle, die Büros, die Haustelefonanlage und die Umrüstung auf Digitalfunk erfordern Arbeiten im gesamten Objekt.

Der Stabsraum ist in groben Zügen fertig. Die Umstellung der Telekom ist derzeit noch terminlich offen, die Technik ist verlegt, die Wohnung ist soweit umgebaut und die technische Ausstattung beinhaltet die Umrüstung auf Digitalfunk, eine integrierte Telefonanlage über IP-Telefonie, sowie die Vernetzung und Betrieb der neuen Einsatzführungssoftware „fireboard“. Ein Aktivboard o.ä. wird zeitnah nachgerüstet und mit WLAN mit der bereits vorhandenen Technik verbunden.

Die Jugend- und Kinderfeuerwehr-Ausrüstung bzw. Kleidung, sind ebenfalls in dieser ehemaligen Wohnung untergebracht. Die Sanierung des Sanitärbereichs ist durch Wandverschiebung erforderlich geworden und erledigt.

Die Einsatzführungssoftware mit den einzelnen Modulen wird bereits genutzt. Schulungen dafür sind bereits Anfang des Jahres gewesen.

Auf die Frage hin, ob die Software mit dem des Landkreises Hildesheim kompatibel sei, antwortet Herr Maedge, dass das vom LK nicht gewollt ist. Die Daten werden bei Einsatzübernahme im Katastrophenfall von der Leitstelle gezogen.

Frau Voshage-Schlimme fragt nach Notstrom-Versorgung und erwähnt, dass Rollos auch sinnvoll wären.

Herr Maedge erwidert, dass die Notstromversorgung im 2. Halbjahr außerhalb des Gebäudetraktes installiert wird und Blendschutz auch noch nachzurüsten sei.

Nach der Besichtigung wird die Sitzung um ca. 17.55 Uhr im Stabsraum weitergeführt.

Herr Höltgebaum wünscht nach der kompletten Fertigstellung des Stabsraumes eine nochmalige Besichtigung.

Herr Dräger regt zum Schluss eine Probelaufvorführung an.

6. Anfragen und Mitteilungen

Herr Urbanke fragt an, ob es Neuigkeiten zu der Feuerwehr Warzen gebe.

Herr Beushausen antwortet daraufhin, dass es 3 Kaufinteressenten für das Feuerwehrhaus gebe.

Zum Stand des Vereins könne er keine Aussagen treffen, da es sich um einen Verein, also Privatrecht handele.

Der Vorsitzende	Protokollführerin	Der Bürgermeister
(Höltgebaum)	(Pusch)	(Beushausen)